

## Daten 2009 von der Bez.Kammer Feldbach, abgeleitet von Mehrfachanträgen

<b>Hochrechnung Wildbestand aus Abschusszahlen</b>		Nutzbare Fläche für Reh	Nutzbare Fläche für Reh	Nutzbare Fläche für Reh
<b>Ackerland</b>	<b>SU Fläche</b>	<b>Rehweide Sommer</b>	<b>Weide Winter 50%</b>	<b>Unterstand Winter</b>
Körnermais	10.703	-	-	-
CCM /Com-Cob-Mix)	5.598	-	-	-
Silomais	1.398	-	-	-
Gerste	1.773	1.773	-	-
Weizen	1.068	1.068	-	-
Getreide	386	386	-	-
Stillegung Glöz A	630	630	-	-
Energieholz	31	<b>31</b>	-	31
Blühfläche	85	85	43	-
Wechselwiese	738	738	369	-
Ölkürbis	2.022	<b>2.022</b>	-	-
Ackerbone	97	97	-	-
Ölraps	121	121	61	-
Sonnenblume	32	32	-	-
Gemüse	152	-	-	-
Sonst.(Erdb,Kart,Rüben,etc)	773	773	387	-
<b>Summe:</b>	<b>25.607</b>	<b>7.756</b>	<b>859</b>	<b>31</b>
<b>Grünland</b>				
mehrmähdig	5.425	5.425	2.713	-
einmähdig	856	856	428	-
Dauerweide	392	392	196	-
sonst. Gründlandfläche	555	555	278	-
<b>Summe:</b>	<b>7.228</b>	<b>7.228</b>	<b>3.614</b>	<b>-</b>
Intensivobstfläche	1.672	-	-	-
Weingarten	454	-	-	-
<b>Summe:</b>	<b>2.126</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Waldfläche lt. Waldinventur 02</b>	<b>27.300</b>	<b>27.300</b>	<b>27.300</b>	<b>27.300</b>
inkl.gezäunte Flächen				
<b>Gesamt LW Nutzfläche Bez. Feldbach</b>				
	<b>62.261</b>	<b>42.284</b>	<b>31.773</b>	<b>27.331</b>
Ausweisung des Jagdgebietes mit 72.277,7	-	-	-	-
Tatsächlich zur Verfügung stehende Fläche	<b>86%</b>	<b>58%</b>	<b>44%</b>	<b>38%</b>
gemelder Wildbestand 2008/09	9.057	9.057	9.057	9.057
Abschuss	4696	4696	4696	4696
<b>Rehbestand pro 100 ha LW Nutzfläche</b>	<b>15</b>	<b>21</b>	<b>29</b>	<b>33</b>
<b>Abschuss pro 100 ha LW Nutzfläche</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>15</b>	<b>17</b>
	<b>Gesamtfläche</b>	Rehweide Sommer	Weide Winter 50%	Unterstand Winter
		Nutzbare Fläche für Reh	Nutzbare Fläche für Reh	Nutzbare Fläche für Reh

**Wenn man vom Abschuss inkl Fallwild ausgeht, dann kann der gemeldete Bestand kaum stimmen.**

Es wird sicherlich im landwirtschaftlichen Bereich vor allem bei Kitzen einigen Ausfall geben...

**Es ist so wohl kaum möglich, dass jährlich 52% des Bestandes geschossen werden...**

Folglich sind die Bestände mit hoher Wahrscheinlichkeit höher als gemeldet

Die sehr intensiv genutzte Kulturlandschaft des Bezirkes Feldbach bietet dem Schalenwild nur noch sehr eingeschränkte Lebensmöglichkeiten. Das große Nahrungsangebot des offenen Gründlandes steht den freilebenden Huftieren nur während kurzer Zeit zur Verfügung. Die intensive touristische Nutzung, Reiten, Radler und Co, verdrängt die Wildtiere zusätzlich in den Wald. Die Verbissbelastung ist daher außerordentlich hoch.

Die natürlichen widerstandsfähigen Baumgesellschaften können sich schon seit zig Jahren nicht mehr entwickeln.